

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 17

Landeck, den 23. April 1955

10. Jahrgang

Wohin steuert unsere Jugend?

Immer wieder müssen die mit Jugendaufgaben betrauten Behörden, aber auch die Öffentlichkeit, feststellen, daß Kinder und Jugendliche in zunehmendem Maße die zum Schutze der Jugend erlassenen Bestimmungen übertreten. Nicht nur in der Stadt Landeck selbst, sondern auch in den ländlichen Gemeinden zeigt es sich, daß Kinder und Jugendliche Gasthäuser, Cafés usw. aufsuchen, dort die verschiedensten alkoholischen Getränke zu sich nehmen, sich mit Karten- und anderen Spielen um Geld beschäftigen und selbst bei Tag der Öffentlichkeit in angeheitertem Zustand Ärgernis geben. Anstand und gute Sitten lassen sehr zu wünschen übrig: Kinder rauchen auf der Straße, Kinder und Jugendliche trifft man bei Tanzunterhaltungen und für sie nicht genehmigten Kino-Vorführungen.

Bedauerlicherweise werden diese Unsitten bald zur Gewohnheit, und die Erfahrung zeigt, daß sich die Jugendlichen, wenn sie nicht mehr über die hierfür nötigen Geldmittel verfügen, letztere durch Begehung von Eigentumsdelikten (Diebstählen, Betrugereien u. ä.) beschaffen!

Nun hört man des öfteren, daß dies alles nur Nachkriegerscheinungen seien und die heutige Jugend es besser haben und freizügiger als die „Alten“ leben können solle. Diese Argumente sind wohl sehr falsch am Platze, denn die in Frage kommenden Kinder und Jugendlichen waren vor zehn Jahren sicherlich noch nicht fähig, an solche Sachen zu denken! Das verbotswidrige Verhalten vieler Kinder und Jugendlichen wird leider auch von unverständigen Eltern oder Erziehungsberechtigten verkannt und von so manchem Geschäftsmann aus reiner Gewinnsucht begünstigt. Die Jugendschutz-Bestimmungen sollen nicht eine Last oder Schikane für die hievon Betroffenen bedeuten, ihr Zweck nach der österreichischen Verfassung lautet, die Jugend vor Schund, Schmutz und gesundheitlichen Schädigungen zu schützen und dadurch die Erneuerung und den Nachwuchs des Staates zu gewährleisten.

Im nachfolgenden werden
die wichtigsten Jugendschutz-Bestimmungen
erläuternd wiedergegeben:

Die Jugend, welche unter den Schutz dieser Bestimmungen gestellt ist, umfaßt Kinder bis zum vollendeten 14. und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.

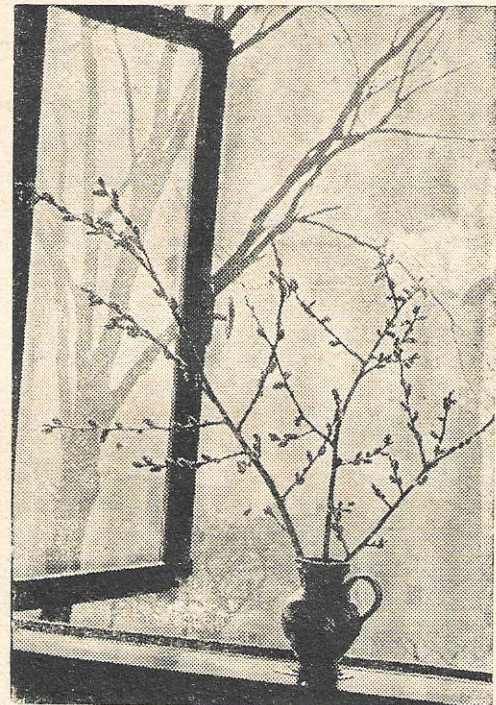
1. Kindern ist das Rauchen verboten; Verkaufen von Tabaksorten an Kinder ist nur dann gestattet, wenn der Verkäufer begründet annehmen kann, daß es sich um einen Einkauf für Eltern, Erzieher, Lehrerinnen u. ä. handelt.

2. Das Herumstreifen von Kindern und Jugendlichen auf Straßen, Plätzen, Parks, und anderen öffent-

lichen Orten nach Einbruch der Dunkelheit ist verboten.

3. Kindern ist das Verweilen in öffentlichen Gaststätten (Restaurants, Cafés usw.) nur in Begleitung verlässlicher erwachsener Personen gestattet. Nach 21 Uhr dürfen Kinder und Jugendliche weder allein noch in Begleitung Erwachsener in solchen Lokalen verweilen (Ausnahme bei Ausflügen, Wanderungen, Reisen u. ä.).

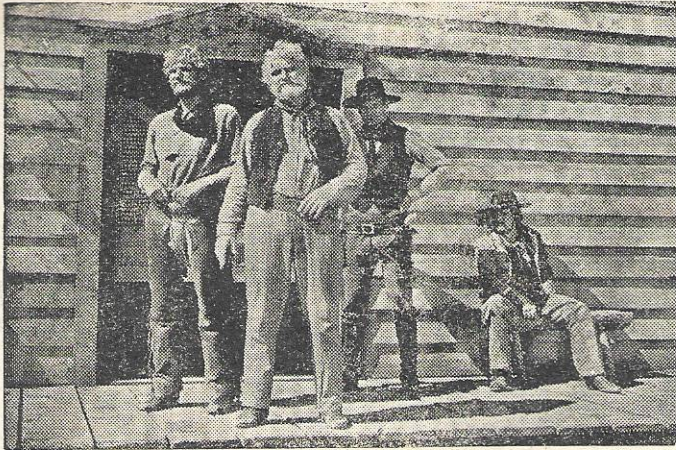
4. Die Verabreichung von alkoholischen Getränken (Wein, Bier, Schnaps usw.) an Kinder und Jugendliche ist verboten, desgleichen dürfen Kinder zum Einkauf oder auch nur Abholen gebrannter geistiger Getränke



Polmkatzla

Polmkatzla siecht ma do und dött,
jeds hot a Winterpelzli kött.
Der Langets lockt: „Nimm enk in Orm,
mei Sunna scheint so fein und wörm.“
Der Winter schreit: „Mir tiats olls z'Fleiß,
i würg enk no mit Schneea und Eis!“
Die Katzla weara weiß wie a Wond.
Do longts a brauna Buabahond,
brockt zwoa, drei ob, springt huam und locht,
und hot sa gschwind der Muater brocht.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Farbfilm „Mein großer Freund Shane“, der den Kampf der Kleinfarmer gegen die Raubmethoden der Großgrundbesitzer in Wyoming, aus der Pionierzeit Amerikas, schildert.

(Foto: Paramount)

(Schnaps, Rum usw.) aus Gasthäusern oder anderen Verkaufsstätten nicht verwendet werden.

5. Kindern und Jugendlichen ist jedweder Besuch von Varietés, Kabarets, Singspielhallen, Zirkussen und ähnlichen Unternehmungen mit und ohne Begleitung Erwachsener verboten, außer wenn die Vorstellung für Kinder und Jugendliche von der zuständigen Behörde ausdrücklich genehmigt ist.

6. Jugendlichen ist der Theaterbesuch nur in Begleitung der Eltern oder anderer vertrauenswürdiger Personen gestattet. Der Besuch des Theaters durch Kinder ist verboten (Ausnahme nur bei Kindervorstellungen).

7. Kindern und Jugendlichen ist die Teilnahme an öffentlichen Tanzunterhaltungen verboten.

8. Das Betteln von Kindern und Jugendlichen sowie die Verwendung von Kindern zum Verkauf von Blumen, Ansichtskarten usw. auf der Straße oder von Haus zu Haus ist verboten.

9. Zur Vorführung von Laufbildern in Lichtspielunternehmungen (Kinos) dürfen als Zuschauer nur Personen zugelassen werden, die das 17. Lebensjahr vollendet haben. Zu „jugendfrei“ erklärten Vorstellungen dürfen Personen unter 17 Jahren nur dann zugelassen werden, wenn die Vorstellung spätestens um 22 Uhr beendet ist.

10. Kindern ist jedes Kartenspiel sowie Spielen um Geld an öffentlichen Orten verboten.

11. Personen unter 18 Jahren dürfen Druckwerke (alle auf mechanischem oder chemischem Wege verfertigten und zur Verbreitung bestimmten Schriften, Bilder, Tonwerke) auf der Straße und an anderen öffentlichen Orten weder vertreiben noch unentgeltlich verteilen. Von Haus zu Haus dürfen Druckwerke nicht vertrieben werden.

12. Von der Behörde bestimmte Druckwerke, die durch Ausnützung der jugendlichen Triebe das sittliche Wohl der Jugend gefährden, sind von jeder Verbreitung an Personen unter 18 Jahren ausgeschlossen.

13. Das Radfahren auf öffentlichen Wegen ist Kindern unter 12 Jahren verboten (Bewilligung kann die Bezirkshauptmannschaft Landeck erteilen).

14. Für die Einhaltung dieser Vorschriften sind die Eltern, Vormünder, Begleitpersonen, Gewerbetreibenden und

Aufsichtspersonen verantwortlich und haftbar, sofern sie nach diesen Vorschriften verbotene Handlungen von Kindern und Jugendlichen Vorschub leisten und nicht verhindern.

15. Übertretungen dieser Vorschriften werden von der politischen Behörde mit Geldstrafen bis zu S 5000 oder mit Arrest bis zu 3 Monaten bestraft, wenn sie nicht nach anderen Gesetzen einer strengeren Strafe unterliegen. Bei Wiederholung u. gröblicher Vernachlässigung pflichtgemäßer Aufsicht können Geld- und Arreststrafen auch nebeneinander verhängt werden.

Die Gendarmerie- und Polizeiorgane werden die Einhaltung dieser Vorschriften strengstens überwachen und alle Übertretungsfälle unnachsichtlich zur Anzeige bringen.

Standeschützen des ersten Weltkrieges!

Wir haben Euch vor einigen Wochen an dieser Stelle verständigt, daß wir zur Erinnerung an den Tag unseres Ausmarsches ins Feld, den Pfingstsonntag des Jahres 1915, heuer die 40-jährige Wiedersehens- und Gedenkfeier veranstalten wollten.

Nachdem nun Anfang Juli in Landeck ein Bezirksschützenfest stattfinden wird, zu dem ohnehin die meisten von Euch kommen werden, und weil im Laufe der verfloßenen 40 Jahre unsere Anzahl für eine eigene Veranstaltung schon zu sehr zusammengeschmolzen ist, halten wir es für besser, unser Treffen im Rahmen dieses Schützenfestes abzuhalten, zumal wir auch vom Bezirksschützenkommando in kameradschaftlicher Weise dazu eingeladen wurden.

Die Feldmesse wird von unserem ehemaligen Feldkuraten, dem H.H. Pfarrer Grieser gelesen werden u. eine Abordnung von uns wird auch am Festzug teilnehmen. Dieser Tag soll auch für unsere gefallenen u. verstorben Kameraden ein Ehrentag sein und wir werden ihrer in alter Treue gedenken. Am Nachmittag werden wir uns in einer noch zu bestimmenden Gaststätte treffen, einige Stunden unserer in Freud und Leid begründeten Kameradschaft und Freundschaft widmen und alte Kriegserinnerungen austauschen. Auch über einen eventuellen Besuch unseres Kriegsgebietes - Marsilli - Folgaria - Lavarone - Costalta - Monte Rover - Valsugana - wird gesprochen werden.

Wir werden aber bei diesem Anlaß auch noch einmal unserer Aufgaben und Pflichten gedenken, die uns bei unserem Einsatz übertragen wurden und die jeder voll und ganz erfüllt hat. Es gab kein Zögern und Überlegen; die Grenzen der Heimat in der größten Gefahr zu schützen, war nach alter Tradition heiligste Pflicht.

Österreichs Divisionen standen mit unseren Tiroler Regimentern seit 10 Monaten im schwersten Kampf in Galizien und Serbien und hatten schon große Verluste erlitten. Da erfolgte in unserer größten Bedrängnis am 23. Mai 1915 noch eine Kriegserklärung!

Aber wie aus dem Boden gestampft stand das Tiroler Standschützenkorps - das letzte Aufgebot - innerhalb von wenigen Tagen, ein Teil sogar schon nach einigen Stunden, vollkommen feldmäßig ausgerüstet an der Südgrenze Tirols. 15-16 jährige Burschen und alte Männer bis zu 80 Jahren befanden sich in unseren Reihen, aber alle vom gleichen Geiste beseelt, unter allen Umständen die Grenzen und die Freiheit der Heimat zu schützen.

Überall, wo der Feind gleich nach seiner Kriegserklärung vordringen wollte, stieß er auf den unerwarteten, unbeugsamen Widerstand der Standschützen, die im Anfang fast allein die Front halten mußten, da sich alle

Truppen an den anderen, weit entfernten Kriegsschauplätzen befanden. Von berufener Seite wurde festgestellt, daß der Feind in wenigen Tagen in Innsbruck gewesen wäre, wenn ihn die Standschützen nicht aufgehalten hätten. Unsere Heimat wäre in diesem Falle zum Kampfgebiet geworden! Freilich hatte an diesem wichtigen Erfolge der Standschützen außer dem treffsicheren Stutzen auch noch eine moralische Waffe ihren Anteil. Wir standen bei unseren Gegnern in keinem guten Rufe! Als sie ab und zu einen Stahlhelm auf einem Gewehre über den Schützengrabenrand heraus steckten, endete dieser Versuch regelmäßig sehr schnell mit einem Loch im Helm. Als wir einmal mit einigen Gefangenen sprachen, sagten sie: „Standschützen, Scharfschützen, Ostia!“

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auf Einzelheiten unserer Verwendung in der vordersten Front während der 3 Jahre bis zum Zusammenbruch einzugehen. Die halbe Welt war gegen uns aufgestanden und es war unmöglich der zehnfachen Übermacht standzuhalten. Aber bis zuletzt erfüllten die Standschützen ihre Pflicht. Viele gerieten noch in Gefangenschaft. Der engeren Heimat blieben aber die Greuel eines Kriegsschauplatzes erspart.

Ganz unverschuldet und ungerecht wurde nach dem Kriege durch politische Machinationen unser Land auseinandergerissen und zwischen uns und unsere Volksgenossen im Süden eine Staatsgrenze gezogen. Tirol wird dieses schreiende Unrecht niemals vergessen.

Kameraden! Durch die Plakate der Schützen und auch durch die Anschlagtafeln Eurer Gemeinden werdet Ihr über Tag und Durchführung unseres Treffens zeitgerecht verständigt werden. Persönliche Einladungen sind leider unmöglich, weil wir nicht alle Anschriften von Euch wissen. Oft werden wir eine Zusammenkunft nicht mehr veranstalten können, kommt deshalb alle!

Wir machen Euch zugleich auf das große 40 jährige Landesstandschiitzentreffen zu Pfingsten in Innsbruck aufmerksam und laden Euch zur Beteiligung ein. Für unbemittelte Kameraden ist ein Fahrkostenbeitrag möglich. Näheres werden die Zeitungen noch bringen.

Der Ausschuß

Vierteljahresbericht des Roten Kreuzes

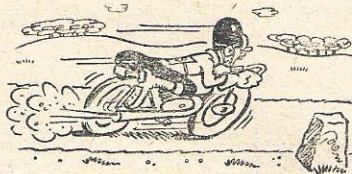
Im ersten Viertel dieses Jahres wurde der Rettungsdienst der Rotkreuz-Bezirksstelle Landeck in 575 Fällen in Anspruch genommen, was selbst dem Vorjahre gegenüber eine wesentliche Steigerung bedeutet. Darunter befanden sich allein 143 Unfälle, meist sportlicher Art. Zahlenmäßig folgen die freudigen Ereignisse (84), Blinddarmentzündungen (67), Grippe und Lungenleiden (65), Herzleiden (24), Infektionsfälle (17) und Nervenleiden (10). Nach Innsbruck mußten 22, nach Hall 3 und nach Natlers und München je 2 Patienten gebracht werden.

Vor kurzem mußten wieder einmal alle vier Krankenwagen gleichzeitig eingesetzt werden. Hievon brachte der erste einen sehr dringenden Fall auf die Klinik nach Innsbruck und während im zweiten Krankenwagen gleich drei Patienten von Feichten nach Zams befördert wurden, vollzog sich im dritten ein freudiges Ereignis; Mutter und Kind sind wohlauf.

In der Berichtszeit war die Bezirksstelle Landeck durch eine namhafte Kleiderspende des Schwedischen Roten Kreuzes nicht nur in der Lage, den schwer heimgesuchten Bewohnern von Lafairs eine große Anzahl von Kleidungsstücken und Wäsche zu überreichen, sondern auch darüber hinaus manche Not in Landeck und in den anderen Gemeinden zu lindern.



A. T. T.-Ecke



1. Mai-Ausfahrt

Die ATT-Bezirksgruppe Landeck veranstaltet am Sonntag, den 1. Mai 1955, mit der Abfahrt um 9 Uhr ihre erste Ausfahrt, u. zw. im Inland (Seefeld - Mieminger Plateau); für musikalische Unterhaltung wird gesorgt werden. Nähere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes, doch werden die Mitglieder und Freunde des Clubs schon jetzt gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

Wenn die Bezirksstelle in wenigen Tagen, wie immer im Monat Mai, an die Bevölkerung des Bezirkes mit der Bitte um eine Spende herantritt, geschieht es mit der Versicherung, daß auch diese Mittel nur den Armen und Kranken innerhalb des eigenen Bezirkes zugute kommen werden.

Die Bezirksstelle Landeck

Tödlicher Motorradunfall. Am 16. April 1955 gegen 19.30 Uhr fuhr der derzeit auf der Baustelle Fließ-Runserau wohnhafte Montagearbeiter der Firma VOEST, Hubert Wiesmaier aus Wels, mit seinem Krafrade, auf dem sich der Monteur Otto Herzog befand, in rascher Fahrt von Prutz nach Ried. In der sogenannten Lupbichlcurve kam das Fahrzeug aus der Fahrbahn gegen einen Randstein, wobei beide Personen stürzten. Wiesmaier erlitt schwere Verletzungen und starb am 17. 4. 1955 gegen 14 Uhr im Krankenhaus Zams, während Herzog Verletzungen unbestimmten Grades erlitt. Fremdes Verschulden liegt am Unfälle nicht vor.

Verkehrsunfall. Der österr. Staatsangehörige Wilhelm Schwarzmüller, in Niederbayern wohnhaft, fuhr am 18. April 1955 gegen mittags mit seinem Pkw. von Landeck in Richtung Nauders. Ungefähr 500 m südlich der Kajetansbrücke kam ihm auf einer geraden Strecke ein unbekannter Radfahrer auf der falschen Straßenseite entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mußte Schwarzmüller seinen Pkw. ganz rechts an den Rand halten wobei er an einen Straßenrandstein anfuhr. Das Fahrzeug kam dadurch über den Straßenrand und einen 2 m abfallenden Hang, wo es im ebenen Gelände stehen blieb. Durch den Unfall erlitt der Lenker eine Platzwunde am Kopf und eine Mitfahrerinnen Prellungen an den Füßen. Der Radfahrer kümmerte sich nicht um die Verletzten und fuhr unerkannt davon.

Stadtgemeindeamt Landeck

Nichtlandw. Betriebszählung 1954. Durch das Bundesgesetz vom 23. Juni 1954, BGBl. 130 1954, wurde in ganz Österreich eine Zählung sämtlicher nichtlandwirtschaftlicher Betriebe verfügt. Durchgeführt wird diese Zählung vom Österreichischen Statistischen Zentralamt. In den Monaten Februar und März 1955 gingen die Fragebogen den Betrieben zu. Alle Betriebe, die einen Fragebogen für die Zählung erhalten haben, sind gesetzlich verpflichtet, ihn auszufüllen und rechtzeitig an das Österreichische Statistische Zentralamt, Wien I., Bäckerstr. 20, einzusenden. Wer den Fragebogen nicht rechtzeitig ordnungsgemäß ausgefüllt zurücksendet, setzt sich der Gefahr einer Bestrafung durch die Bezirksverwaltungsbehörden aus. Das Zentralamt hofft jedoch, daß die Betriebe der Auskunftspflicht von sich aus nachkommen werden, ohne daß zu diesem letzten Mittel gegriffen werden muß.

Die Kulturfilmschau am Montag, den 25. April, 16 Uhr und 17.30 Uhr, im Landecker Kino weist folgendes Programm (bei ermäßigten Eintrittspreisen) auf: „**Helfer der Menschheit**“ (Entstehung und Bekämpfung der Malaria, Weltgesundheitsorganisation in Thailand), „**Strom der Berge**“ (Dokumentar-Film über das Kraftwerk Kaprun), „**Eisberge im Nordatlantik**“ (Bildbericht über die gefährliche u. verantwortungsvolle Arbeit bei der Kontrolle der Schiffswege im nördl. Atlantik), „**Geheimnisvolle Sümpfe**“ **Farbfilm** (ein Film voll Spannung und Dramatik zeigt gefährliche Abenteuer beim Tierfang im südamerikanischen Dschungel) und die neueste **Wochenschau**.

Wir weisen auf die Anzeige in unserem Inseratenteil hin, wonach am Sonntag, den 24. April, in Landeck, Kinosaal eine Aufführung des Dokumentar-Farbfilmes „**Aus eigener Kraft**“ stattfindet. - Der Film zeigt am Beispiel Europas modernster Automobilfabrik die Entstehung eines Automobils in allen Phasen der großfabrikatorischen Fließbandfertigung. Filmtechnisch und künstlerisch hat dieser Film ohne Zweifel die Spitze modernen Kulturfilmschaffens erreicht. Es ist nicht zu viel, wenn man diesen in seiner Art so ungewöhnlichen „**Werbefilm**“ als ein kleines Kunstwerk bezeichnet, der nicht nur durch einmalige technische Aufnahmen begeistert, sondern auch durch seine menschliche Seite. Denn nicht nur der Volkswagen ist der Star dieses Filmes, sondern alle, die an ihm mitarbeiten, die ihm Brot und Freude verdanken. Die Musik von Alois Melichar, gespielt von den Berliner Philharmonikern, der sachliche Begleittext und vor allem die ausgezeichnete Regie verhelfen diesem Film — natürlich in Farben — zu einem vollen Erfolg.

Trophäenschau und Jägerversammlung. Die für Sonntag, den 24. April 1955, angekündigte Trophäenschau und Jägerversammlung wurde auf Sonntag, den 18. 5. 1955, verschoben.

Ausstellung der Webschule und Haushaltungsschule. Am 28. und 29. April 1955 werden in der Haushaltungsschule Imst Schülerinnenarbeiten über Kochen, Nähen und Weben ausgestellt. Die Bevölkerung wird zur Besichtigung herzlichst eingeladen. Ausstellungszeit: 8-12 Uhr und 14-18 Uhr.

Bienenzuchtkurse in Imst. An der Landw. Landeslehranstalt Imst finden folgende Bienenzuchtkurse statt:

1. **Anfängerkurs** vom 20.-28. Mai 1955. In diesem Lehrgang werden die wichtigsten Grundkenntnisse der Bienenzucht vermittelt; für die praktischen Arbeiten stehen rund 150 Bienenvölker zur Verfügung. Kurskosten (einschl. Schulgeld, Unterkunft, Verpflegung) S 172.—; Anmeldungen bis 13. 5. 1955 an die Direktion dieser Schule. Mindestalter 16 Jahre (um Angabe der Geburtsdaten wird ersucht).

2. **Kurs für Fortgeschrittene** vom 31. 5. - 3. 6. 1955. Der Kurs setzt die Grundkenntnisse über Bienenzucht voraus und befaßt sich hauptsächlich mit praktischen Arbeiten. Kurskosten (wie oben) S 77.—; Anmeldungen bis 23. 5. 1955 an die genannte Direktion.

3. **Königinnen-Zuchtkurs** vom 6. - 8. 6. 1955. Kurskosten (wie oben) S 59.—; Anmeldungen bis spätestens 31. 5. 1955 an die genannte Direktion.

Die S.P.Ö. Freie Schule Kinderfreunde veranstaltet am 30. 4. 1955 im Vereinshaus Landeck mit Spielkräften aus Innsbruck folgende Theatervorführungen: Kindervorstellung um 14.30 Uhr, Märchen „**Aschenbrödel**“, abends 20 Uhr, Vorstellung für Erwachsene „**Flips und**

Flaps - die lustigen Vagabunden“. Kartenvorverkauf bei den Funktionären und Betriebsvertrauensmännern. Diese Veranstaltungen erfolgen innerhalb des Programmes zur Feier des 1. Mai und wird zu den übrigen Programmpunkten auf die Plakate verwiesen. Um zahlreiche Teilnahme an der Korfahrt des Arbeiter-Radfahrervereines, am Platzkonzert und der Kundgebung am 1. Mai im Vereinshausaal, Beginn 14.30 Uhr - ersuchen die Veranstalter.

VW-Sparer-Versammlung. Über das Thema „Können die Volkswagensparer noch mit einer Erfüllung ihrer Ansprüche rechnen?“ wird am Sonntag, den 24. April 1955, 10 Uhr vormittags, im Hotel „**Schwarzer Adler**“ in Landeck der Obmann des „**Verbandes ehem. VW-Sparer Österreichs**“, Dr. Otto Sofka, den VW-Sparern im Bezirk Landeck in einer öffentlichen, frei zugänglichen Versammlung Bericht erstatten. Versammlungsleiter ist der Leiter der Verbandsauskunftsstelle Landeck, Stadt-Apotheker Mr. Carl Hochstätger.

Bundesrealgymnasium Landeck

Aufnahme in die 1. Klasse des Bundesrealgymnasiums in Landeck, Schuljahr 1955-56

Aufnahmegesuche in die 1. Klasse des Bundesrealgymnasiums für das Schuljahr 1955-56 werden von der Direktion vom 15. — 30. April entgegengenommen (Vordrucke in der Kanzlei erhältlich). Beim Einreichen der Gesuche sind folgende Dokumente beizulegen: Standesamtliche Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, kirchlicher Taufschein. Das Gesuch mit einem 6 S-Stempel versehen.

Gleichzeitig ist die Leitung der bisher besuchten Volks- bzw. Hauptschule zu verständigen und um Übersendung des Formblattes für den Übertritt an Mittelschulen zu ersuchen. Gesuche um Aufnahme in das Schülerheim der Stadt Landeck sind direkt an die Direktion des Schülerheimes zu richten.

Die Aufnahmsprüfungen in die 1. Klasse finden am 13. bzw. 14. Juni 1955 statt.

Wer hat eine solche Aufnahmsprüfung abzulegen?

1. Alle bisherigen Volksschüler
2. Alle bisherigen Hauptschüler der 1. Klasse mit nicht gutem Gesamterfolg.

Hauptschüler der 1. Klasse können nur bei gutem Gesamterfolg ohne Aufnahmsprüfung in die 1. Klasse der Mittelschule übertreten. Der Prüfungstoff ist der Stoff der 4. Klasse Volksschule. Genauere Angaben des Prüfungstoffes sind aus den Anschlagbrettern im Bundesrealgymnasium in Landeck-Zams zu ersehen.

Dr. Koler, Direktor

Führungstour des Skiklubs Landeck zum Kaltenberg

am Samstag, den 23. u. Sonntag, den 24. 4. 1955. Ausgangspunkt Kaltenberghütte - Kracherl - Kaltenberg zurück über Kracherl - Maroköpfe - Stuben - Langen. Abfahrt am Samstag um 17.05 Uhr Bahnhof Landeck. Aufstieg zum Kaltenberghaus, dort Nächtigung (Alpenvereinsausweis nicht vergessen). Tourenführung Hannes Famira.

Die Viehversicherungsbeiträge für April 1955 sind vom 22. April bis 1. Mai bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Spiß Roman (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (Bruggen). Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Halbjahrsversammlung am Sonntag, den 24. April, um 10 Uhr vormittags im Gasthof „**Sonne**“ stattfindet.

Obmann Weisiele



KEINE RÜCKSICHT AUF RANG UND WÜRDE nimmt die englische Flotte bei Manövern. Auch der Herzog von Edinburgh muß — wenn er an Bord eines anderen Schiffes will — die herkömmlichen Transportmittel benutzen.

◀ IM ABSTAND VON ZEHN JAHREN wurden die beiden nebenstehenden Bilder aus der Türmerstube des Wiener Stephansdomes gemacht; das obere knapp nach Kriegsende, das untere erst vor wenigen Tagen. Der Unterschied ist symbolisch für den Aufbauwillen der zweiten Republik.



◀ „OPERATION FREUND-SCHAFT“ ist angelaufen. Diese Bezeichnung erhielt ein Programm, das ausländischen Kernphysikern das Studium der friedlichen Nutzungsmöglichkeiten für Atomkraft in den USA ermöglicht. Die ersten Teilnehmer wurden vor kurzem von Präsident Eisenhower (links) begrüßt.

ZAHLEICHREICHE ÖSTERREICHISCHE EXPORTARTIKEL fand eine Gruppe Österreicher, die in den USA moderne Verkaufs- und Vertriebsmethoden kennenlernen, in den amerikanischen Warenhäusern. Hier betrachten Friedrich Polasek (Wien), Gustav Warmersperger (Gmünd) und Dr. Beinkofer (Linz) in einem Warenhaus in Dallas, Texas, österreichisches Spielzeug, das dort stark gefragt ist.



In einem Bächlein helle.



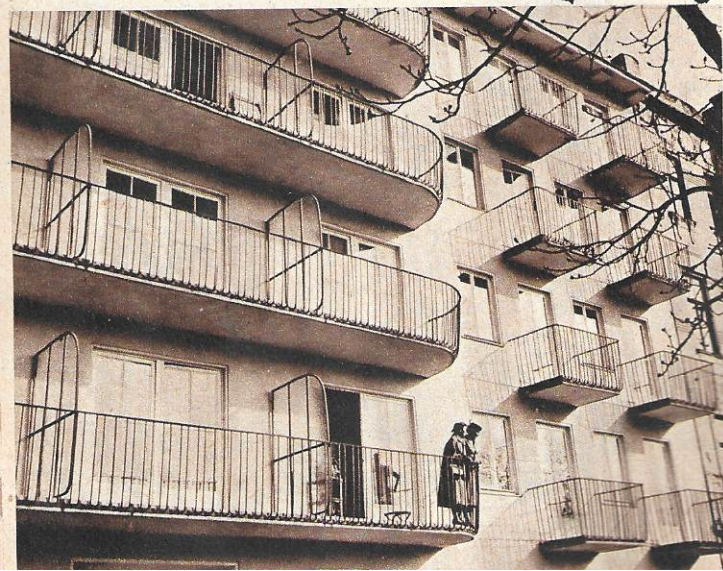
Zu den Ausländern, die in Österreich am liebsten fischen, gehören die Amerikaner. Sie kommen aus den entlegensten Teilen der Welt, weitab vom Verkehrsstrom nach Deutschland, das sie versteht niemand von den Bewohnern der Gegend. Gründe, von denen wir nichts wissen. Unser Foto zeigt zwei amerikanische Fischer, einen Major und einen Sergeant, einen Wochenendausflug und dabei die schönsten Aufnahmen.



In den Abendstunden beißen die Fische am besten, versicherte der Major, der wie sein Sergeant sofort nach der Ankunft Zivil anzog und in den Fluß stieg. Der Major, der schon im Gelben Meer und in norwegischen Gebirgsflüssen erfolgreich gefischt hat, ist von seinem österreichischen Fischplatz so begeistert, daß er seine Lage streng geheim hält.

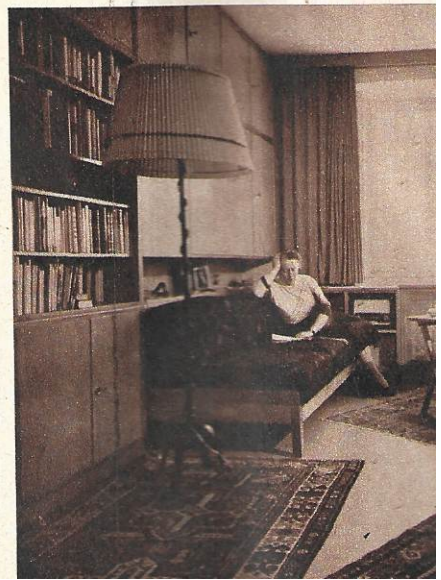
DAS Paradies DER Junggesellinnen

Behaglichkeit und Komfort — Die Zimmer und Nebenräumen bestehen aus einer mäßigen Anlage ein Minimum an



Nach dem Muster der sogenannten „Junggesellenburgen“ in anderen westlichen Städten haben sich nun auch in Wien alleinstehende berufstätige Frauen ihr eigenes Haus gebaut. Jede der Frauen ist dort Herrin in ihren vier Wänden und verfügt über ein gemeinsames Arsenal moderner Haushaltsgeräte, wie es sich eine „isolierte“ Junggesellin nur in den seltensten Fällen leisten kann.

◀ Die freundliche Fassade der Junggesellenburg. — Sobald eine Frau heiratet, erhält sie ihre Einlage zurück, und ihre Wohnung wird an eine andere Junggesellin vergeben.





Ein Amerikaner in Österreich darf, muß er sich um S 130 eine Erlaubnis lösen; S 21 davon erhält die Regierung. Pro Kilometer Fischgewässer zahlt der Amerikaner S 600 Jahrespacht.

Abendmahl gefangen hat sich Sergeant Bullard mit seinen jungen Helfern, die stolz die Fische tragen, zu seinem Quartier zieht. Die Amerikaner haben sich verpflichtet, die von den Fischen Gewässer wieder neu zu besetzen.



Stammkunden in einem Linzer Sportgeschäft sind Major Bullard und Sergeant Gentzel, die hier vor ihrem Fischzug noch einige Spinner einkaufen. Das Fischen mit Spinnern haben die Amerikaner erst in Europa gelernt.

Pech gehabt hat diesmal der Major, der leer ausgeht. Für heute muß er sich mit dem Bild seiner letzten stattlichen Beute trösten, das er hier dem Sergeant zeigt. Damals fing er zwölf Forellen, mehr dürfen amerikanische Fischer an einem Tag nicht fangen.



In dem Gepäck der Fischer finden sich neben dem Fischzeug noch einige Schachteln mit Süßigkeiten für die Jugend der Fischereigründe, die den beiden Fischern stets, wo es möglich ist, an die Hand geht.

Die Forellen werden von Sergeant Gentzel persönlich zubereitet. Wenige Stunden später gehen die beiden Fischer zu Bett, um am nächsten Tag zeitig aufstehen zu können, denn im Bach warten noch so viele Forellen.



In jeder Etage befinden sich ein Müllschacht (unten links) und ein Gemeinschaftskühlschrank (unten rechts), in dem jede Mieterin ein versperrbares Fach hat. Gemeinsam werden auch Dachterrasse, Garten und Bügelzimmer benützt.

Der einzige Mann — aber nicht der Herr im Haus — ist Herr Sprung, von den Mieterinnen „Sprüngchen“ genannt, der als Hauswart die schweren Arbeiten besorgt und die technischen Geräte instand hält. ▽

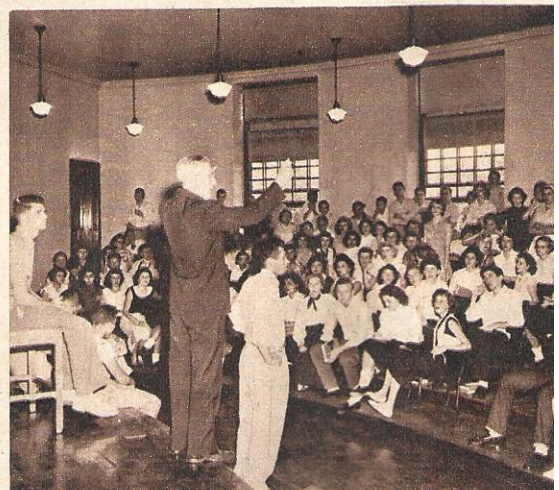


Sie kamen, schwiegen, siegten

Vor einem Jahr entschied der Oberste Gerichtshof der USA, daß die in sieben der achtundvierzig Bundesstaaten getrennte Schulbildung verfassungswidrig sei. Nicht überall wurde diese Entscheidung widerspruchsfrei angenommen. An einzelnen Anstalten kam es sogar zu Schülerstreiks, und es bedurfte seitens der Erzieher großen Taktgefühls, um die Urteile der weißen Schüler zu überwinden. Die nebenstehenden Bilder erzählen vom Konflikt an der McKinley Technical High School in Washington und wie der dortige Schuldirektor die Situation meisterte.



Als Eindringlinge betrachteten die weißen Schüler die Neger, die seit der Entscheidung des Obersten Gerichtshofes an ihrer Schule Aufnahme finden. Die tiefverwurzelte Voreingenommenheit gegen die Farbigen, die noch vor einem Jahrhundert als Sklaven auf den Plantagen der Weißen arbeiteten, veranlaßte einen Teil der Schüler in den Streik zu treten.



Bei einer Schülerversammlung hörte sich der Leiter der Schule, Dr. Charles Bish, die Bedenken der Streikenden gegen die Zulassung der Neger an. Er widerlegte ihre Argumente und führte ihnen die moralischen Aspekte der Angelegenheit und die Folgen der Intoleranz vor Augen. Aus den Reihen der Schüler kam dann das erste zaghafte „Versuchen wir es“.



Weiße und schwarze Schüler bilden einen Arbeitsausschuß, um das Rassenproblem an der Schule zu lösen. Der persönliche Kontakt mit den Farbigen, die während des Streiks ihre Würde bewahrten, überzeugte bald auch die Verfechter der Rassentrennung von der Unhaltbarkeit ihres Standpunktes.



Bei Elternabenden lernten sich die Väter und Mütter der weißen und farbigen Schüler kennen, und der Annäherung zwischen den Jugendlichen folgte alsbald eine Verständigung zwischen den Erwachsenen.

Hand in Hand lernen hier eine weiße und eine schwarze Schülerin einen Volkstanz. In Haltung und Miene beider Mädchen spiegelt sich noch ein wenig Scheu und Schüchternheit wider — aber das Eis ist gebrochen und der nächsten Generation wird die seinerzeitige Rassentrennung in den Schulen vielleicht wie ein böser Alptraum aus längst vergangenen Tagen scheinen.





Aus dem Kulturleben

Volkshochschule Landeck: Romantischer Abend (18. April 1955)

Schon die äußere stimmungsvolle Einkleidung - reiche Pflanzendekoration, festliche Kerzenbeleuchtung — deutete an, daß mit dem Abend etwas Besonderes, Ungewohntes geboten werden sollte. Und wirklich war dann auch der Ablauf der Veranstaltung, ihre ganze Idee, etwas Besonderes, äußerst Reizvolles. Ganz originell nämlich: Mörikes wunderbare Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ vorzutragen und den Vortrag — Mörikes vom Geist der Musik durchwehte Novelle gibt hiezu reiche Handhaben — durch eine ausgewählte Anzahl mozartischer Lieder, Arien und Kompositionen zu durchweben, aufzulockern und musikalisch zu verlebendigen.

Die Leitung unserer Volkshochschule hat mit dieser Veranstaltung mehr als bloß einen guten Griff getan. Die Ausführenden, Willy Rosenau vom Südwestfunk (als Bariton), Martin Winkler vom Augsburger Theater (als Sprecher), Hermann Loux vom Radio Stuttgart (am Klavier) ernteten bei dem Publikum, welches den Handelskammersaal bis auf das letzte Plätzchen füllte, begeisterten, langdauernden Beifall und wurden anschließend zu mehreren Wiederholungen genötigt.

Im einzelnen möchten wir anmerken, daß Herr Winkler, welcher übrigens frei rezipierte, die dichterische Prosa Mörikes würdig, stellenweise ergreifend und beseelt, wiedergab. Die Striche, die sich die Novelle gefallen lassen mußte, damit der Abend nicht ungebührlich lang würde, waren verständnisvoll vorgenommen und das Verbleibende ergab ein sinnvolles Ganze, welches der Schönheit von Mörikes Schöpfung in keiner Weise Abbruch tat. Herr Rosenau vermittelte mit seinem Bariton, welcher, ohne ins Betonte Markante zu gehen, wohlklingend und angenehm klingt, eine Fülle von vorwiegend heiteren Arien aus Mozarts Opern, von welchen wir besonders „Ach öffnet Eure Augen“ aus „Figaros Hochzeit“, die Champagner-Arie aus „Don Giovanni“ und „Der Vogelhändler bin ich ja“ aus der „Zauberflöte“ hervorheben. Wir glauben mit der Annahme nicht zu irren, daß der Sänger, vielleicht durch das Fluidum vom Publikum her, mit seinem Vortrag im Laufe des Abends noch lebendiger, sprudelnder, musikalischer als am Beginn wurde. Sein Partner am Flügel, Herr Loux, begleitete ihn einfühlsam und verständnisvoll. Dessen wohlgelungene Solovorträge auf dem Flügel wie das „Andantino“, die „Fantasie in d-Moll“ u. die „A-Dur Sonate“, sinnvoll in den Gang der Erzählung gefügt, fanden ergriffene und dankbare Zuhörer.

Der Leiter der Volkshochschule machte sich zum Dolmetsch des Publikums, als er die Hoffnung aussprach, die Ausführenden, welche mit noch weiteren musikalisch — literarischen Programmen erfolgreich durch Westdeutschland reisen, wieder einmal in Landeck begrüßen zu können.

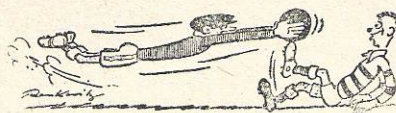
M.-O

Zum Abschied für unseren treuen Diener

Stanz, 9. April. - Heute wurde Anton Pfisterer aus Grins, der im Alter von 50 Jahren verstorben ist, unter großer Beteiligung der ganzen Bevölkerung zu Grabe getragen. Mit ihm ist ein Mann, wie es nur wenige gibt, von uns gegangen. Der gute Toni war seit 30 Jahren als Senner der Alpinteressenschaft Landeck-Stanz auf der Alpe Verwall beschäftigt und dabei außerordentlich fleißig und gewissenhaft. Er hatte nur das eine Bestreben, nämlich zu-

friedene Bauern zu sehen. Hiefür nur ein kleines Beispiel: Als nach Ende des letzten Krieges eine Abteilung ausländischer Soldaten längere Zeit auf unserer Alpe auf Truppenübungen war, wollten sie Butter und Käse für die Truppe haben, aber der gute Toni gab nichts heraus. Sie drohten ihm von der Waffe Gebrauch zu machen, aber auch das nützte nichts; auch als sie ihn abführten, gab er die Schlüssel zum Keller nicht heraus. Als sie schließlich einsahen, daß mit diesem Manne nichts zu machen sei, ließen sie ihn wieder frei. So fest blieb er immer, er tat alles für seine Bauern. Daß er geachtet war, bewies sein Begräbnis: viele Bauern aus Landeck und Stanz gaben ihm das letzte Geleit. Nach der Beerdigung begaben sich der Alpbmann, Robert Zangerl aus Landeck, und Bürgermeister Schimpföbl, Stanz, zu der von Leid schwer getroffenen Witwe und überreichten ihr eine namhafte Spende, die für die langjährige Dienstzeit unseres braven Senners Toni vorgesehen war. Sein Fleiß soll uns stets unvergeßlich bleiben!

Sch.



FC. Wacker-Innsbruck -
SV. Landeck 4:4 (0:2)

Dieser erste auswärtige Punktekampf der Landecker begann gleich mit großem Tempo, das auch während des Spiels nie nachließ. Nach einer offenen ersten Viertelstunde hatten die sich in ausgezeichneter Verfassung befindenden Platzherren etwas mehr vom Spiel, doch Braunhofer verwertete eine schöne Steilvorlage Tiefenbachers zum 0:1. Trotzdem spielte Wacker weiter stärker auf, aber wieder skorten die Landecker, diesmal Tiefenbacher mit einem (allerdings haltbaren) Weitschuß. Nach ziemlich ausgeglichenem Spiel ging es in die Kabinen. Nach Seitenwechsel konnten die Platzherren bald den Anschlußtreffer erzielen, aber nicht lange darauf konnte Braunhofer, von Tiefenbacher ausgezeichnet geschickt, auf 1:3 erhöhen. Diesem Tor folgte bald ein Gegentreffer aus einem unhaltbaren Freistoß, dann aber neuerdings ein Landecker Zähler durch Braunhofer. Etwa eine Viertelstunde stand der Kampf 2:4, und die Wackerianer konnten sechs Minuten vor Spielschluß, wiederum durch einen unhaltbaren Freistoß, anschließen. Eine sichtbare Benachteiligung des schwach und parteiisch amtierenden Schiedsrichters Kapeller II leitete das Ausgleichstor Wackers ein, wo Egger, der mehrere Bombenschüsse unschädlich machen konnte und dank seiner großen Reaktionsfähigkeit das für Landeck günstige Resultat entscheidend beeinflusste, behindert war und nicht mehr eingreifen konnte. Die einheimische Mannschaft, in der Fadum durch Juen ersetzt werden mußte, kämpfte verbissen gegen die Innsbrucker, die auch manchem anderen Landesligaverein noch Rätsel aufgeben werden!

G

SV. Zams - SC. Schwaz 0:1 (0:0)

Die Zamsener haben mit diesem Spiel eine Riesenchance versäumt, denn es wäre ihnen ohne weiteres möglich gewesen, den Tabellenführer zu schlagen, da er mannschaftsmäßig völlig enttäuschte; die Platzherren wiesen aber leider nicht die letzte Konsequenz auf und versagten oft geradezu jämmerlich im Verwerten zahlreicher sich ihnen bietender Torchancen. Trotzdem die Unterländer vorerst nur 10 Mann zur Verfügung hatten, waren sie leicht feldüberlegen, aber der unbeugsame Zamsener Kampfgeist machte das technische Plus der Gäste bald wett. Als es torlos in die Pause ging, dachte man schon an eine sich anbahnende Situation, die — wie gesagt — möglich gewesen

wäre, da die Zamser nach Wiederbeginn den Wind für sich hatten. So überraschte ihre eindeutige Drangperiode keineswegs, aus der ihnen der gut amtierende Referee Whys sogar einen Handspenalty zusprechen konnte. Nun begann aber das Verhängnis: Buchensteiner verschoß ihn prompt, und im Gegenstoß ließ Zangerle einen durchaus haltbaren Schuß passieren. Trotzdem der von seinen Nebenleuten nicht verstandene alte Kämpfe das Steuer noch einmal herumreißen wollte, hatten die Zamser praktisch schon aufgesteckt, denn nun gelang ihnen einfach gar nichts mehr! Der an diesem Tage in guter Form befindliche Flügel Kappacher wurde leider viel zu wenig bedient, während sein linker Kollege Buchensteiner mit den vielen Zuspielen nichts anzufangen wußte. Neben dem Sturm war bei den Zamsern die Läuferreihe der schwächste Mannschaftsteil; Die Verteidigung agierte ausgezeichnet, wobei Mungenast einmal einen sicheren Verlusttreffer rettete.

Schwarzweiß-München - SV. Zams 14:1 (6:0)

Bei strömendem Regen und unvorstellbar schlechten Bodenverhältnissen trugen die Zamser Fußballer am Ostermontag-Vormittag dieses Freundschaftsspiel gegen die ihnen konditionell und technisch weitaus überlegenen Gastgeber aus; möglicherweise dürfte zur unverhältnismäßig hohen Niederlage der Zamser auch ein am Ostersonntag-Abend vorangegangener „Tirolerabend“ beigetragen haben. Das Ehrentor für Zams skorte der diesmal im Sturm verwendete Ladner.

Pfarre Perjen. Wir laden recht herzlich ein zum Stundengebet und eifrigen Sakramentenempfang am Guthirtensamstag (23. 4.) und Guthirtensonntag (24. 4.) mit folgender Gottesdienstordnung: Samstag: 5 Uhr früh Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung, das ausgesetzt bleibt bis Sonntag abends (nächtliche Anbetung!). 6 Uhr hl. Messe m. Predigt, 8 Uhr Kindergottesdienst m. Ansprache u. Kindersegnung; 14-15 Uhr Anbetungsstunde der Schuljugend, 20 Uhr Predigt mit Andacht. Sonntag: 6.30 Uhr hl. Messe f. d. Mitglieder des 3. Ordens, 8.30 Uhr Jugendmesse f. Georg u. Maria Ebster mit Predigt - Missionstag der Jugend, 9.30 Uhr feierlicher Pfarrgottesdienst f. d. Anl. d. Pfarrfam. m. Festpredigt. Es wird die Messe in F-dur von Karl Pernbauer mit Streichquintett aufgeführt, 14 Uhr Predigt mit Krankensegnung, 19.30 Uhr feierl. Abendmesse f. Maria Unterrainer mit Schlußpredigt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 4.: 2. Sonntag n. Ostern - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Maria Huber, 8.30 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Rudolf und Frieda Krismer, 11 Uhr hl. Messe f. Anna Beer; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 25. 4.: Hl. Evang. Markus, Bittag - 6 Uhr Bittprozession um d. Friedhof u. hl. Messe f. Franz u. Margarethe Maislinger, Jahresm. f. Engelbert Stenico, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern W., 8 Uhr hl. Messe.

Dienstag, 26. 4.: Hl. Cletus u. Marcellinus - 6 Uhr hl. Messen f. Notburg Stecher u. Kaplan Hild u. f. Heinrich Erhart, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Wechner, 8 Uhr hl. Messe. — NB. Keine hl. Messe in Perfuchsberg!

Mittwoch, 27. 4.: Schutzfest d. hl. Josef - 6 Uhr Jahresamt f. Anton Ruetz, hl. Messe f. Emma Tripp, 7.15 Uhr Jahresm. f. Anselm Wille, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 28. 4.: Hl. Paul v. Kreuz - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Hans Sieß, hier Jahresm. f. Barbara Thöni, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern Ignaz u. Josefa, 8 Uhr hl. Messe.

Freitag, 29. 4.: Hl. Petrus, Martyrer - 6 Uhr Jahresm. f. Rosa Winkler u. f. Maria Singer, hl. Messe f. Eugen Fritz, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois u. Hermann Erhart, 8 Uhr hl. Messe.

Samstag, 30. 4.: Hl. Katharina v. Siena - 6 Uhr hl. Messen f. Aurelia Springhetti, f. † d. Fam. Gröbner u. f. Josef Schreiber und Sohn, 7.15 Uhr Jahresm. f. Robert Kurz, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde d. Mädel ü. 17 J.; Mittwoch Mütterrunde im Gasthof Straudi m. d. Vortrag: „Wie führe ich meine Kinder in die Lebensgeheimnisse ein?“ v. Frau Dr. Steiner, Innsbruck.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 24. 4. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 23. u. 24. 4. 55: Ruf 509

Lebenslängliche Garantie für

Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Handtaschen, Einkaufstaschen, Reisetaschen u. Aktentaschen

reichhaltig und billig

bei **HARRER - LANDECK**

Musikinstrumente

aller Art, von

der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Patria-Strümpfe

nur bei

Patria-Orchidee 66gg, hauchdünn	S 37.40
Patria-Zebraferse	S 38.—
Patria-Zickzackferse	S 30.60
Patria-Spitzferse	S 31.20
Patria-Doppelperlon	S 27.50
Patria-Fischernetz	S 39.—
Patria-Nahtlos	S 33.80
Kräusel-Perlon	S 48.90
Perlon Ia mit schw. Naht	nur S 17.70

Lesjak
TEXTILHAUS

PUCH- und WAFFEN-Fahrräder

sehr große Auswahl

bei **HARRER - LANDECK****Korbsportwagen** zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kinderwagen - Sportwagen - Puppenwagen

große Auswahl zu billigsten Preisen

bei **HARRER - LANDECK**

Adler Junior (Pkw.), in sehr gutem Zustand, neu bereift und mit vielen Ersatzteilen, um S 8.500 zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Rohbau in Nähe Landeck zu verkaufen. Preis S 30.000.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

2 Tapeziererlehrlinge

werden sofort aufgenommen.

Möbelhaus ARTHUR ZANGERL, LANDECK**Strickmaschinen**

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**Lederbekleidung:**

Motorradwesten, neuestes Modell mit Nierenschutz in Rind- und Schafnappa, unverwüstliche Qualität in verschiedenen Farben und Preisen nur bei

Hans SommerTextilwaren - Maßschneiderei - **LANDECK**

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie überzeugen.

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**Gummimäntel und Original-Klepper**bei **HARRER - LANDECK****Wegen Abreise billig zu verkaufen:**

Sitzeckbank mit Tisch u. 3 Stühlen, großer Radioapp., 8 R., kl. Radio, Wohnz. Ständerlampe, mod. Plattenspielschrank, Quarz-Höhensonne, Schreibtischlampe, elektr. Heizofen, div. Bücher, elektr. Rasierapp., gr. Fotoapp. m. div. Zubehör, Fahrraddynamo m. Scheinwerfer, kl. Motor 220 V/o, 1 PS, kl. Spielzeugmotor, gr. Märklin-Eisenmatadorbaukasten, Benzinmotor 4 PS f. Säge, mod. Autoradio, VW-Autozubehörteile, versch. Bastlermaterial.

Zu besichtigen Landeck, Malsersstraße 51/1. Stock.

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin, unserer guten Schwester, Schwägerin und Patin, Frau

Hanni Lechleitner geb. Maaß

danken wir auf diesem Weg für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, besonders für die Kranz- und Blumenspenden und für die Teilnahme am Leichenbegängnis. Unser persönlicher Dank gilt Herrn Dr. Enser und Herrn Dr. Köbler für die ärztliche Betreuung, der hochw. Geistlichkeit von Prutz und den vielen Bekannten aus Landeck, Kaunerberg und Kauns, die nach Prutz zur Beerdigung gekommen sind. Allen ein herzliches Vergelts Gott!

Landeck, April 1955

In tiefer Trauer:

Rudolf Lechleitner u. alle Verwandten**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, unseres treue-sorgten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

Johann Zangerle

sagen wir allen Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt dem behandelnden Arzt, Herrn Dr. Fink, der Direktion, dem Betriebsrat und den Betriebsangehörigen der Donau Chemie A. G., Werk Landeck und Wiesberg, u. dem Kirchenchor Landeck. Vielen Dank für die Kranz- u. Blumenspenden sowie die Beileidsschreiben.

Landeck, im April 1955

In tiefer Trauer:

Familie Zangerle

DIE
Fa. LUDWIG HARRER, LANDECK



ladet zum Besuch des Großfarbfilmes des Volkswagenwerkes

„AUS EIGENER KRAFT“ ein.

Vorführung am **Sonntag, den 24. April, im Kinosaal in Landeck**

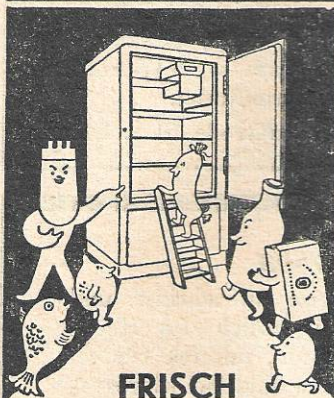
um 10.30 Uhr

Ein dokumentarischer Spitzenfilm über die modernste
Automobilfabrik Europas.
EINTRITT FREI!

Die guten **Jax-Nähmaschinen**
in allen Ausführungen
bei **HARRER - LANDECK**

WIESE in der Nähe der Weiherböden, zur
Hälfte bestockt mit Birken, Erlen u.
Fichten, sofort preiswert zu
verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia



und bekömmlich bleiben alle
Speisen, wenn Sie einen elektrischen
Kühlschrank besitzen von

In unserer
Kühlschrank-Schau

können Sie die bewährtesten
Modelle zwanglos besichtigen:

SCHAUFENSTER
in der
MAISENGASSE

Wie rasch macht sich solch ein
Kühlschrank bezahlt! Wie leicht
machen wir Ihnen die Anschaffung
durch unsere sehr bequemen
Zahlungs-Bedingungen!
Fragen Sie bitte

Marke		Kassapreis	Anz. u. 24 M.Rat.	
Protos	60 l	2960.-	560.-	120.34
Siemens m. U.	60 l	3650.-	650.-	140.—
Saba	75 l	4000.-	1000.-	140.—
Sigma	105 l	5350.-	1350.-	186.67
Elin	120 l	5800.-	1400.-	205.34
Sigma	125 l	6250.-	1250.-	233.34
Sigma	145 l	6600.-	1600.-	233.34
Bosch	210 l	9300.-	1800.-	350.—

Radio Fimberger Landeck

Lichtspiele Landeck

Rudolf Prack, O.W. Fischer, Winnie Markus, Maria Holst,
Gunnar Möller u. a. in:

Tausend rote Rosen blühn

Liebe und Leid einer jungen, hübschen Bauerntochter zwischen zwei ernstesten Bewerbern.

Freitag, 22. April um 8 Uhr **Jugendverbot**
Samstag, 23. April um 5 und 8 Uhr

Alan Ladd in einer seiner besten Rollen:

MEIN GROSSER Freund Shane

Ein Farbfilm aus der Pionierzeit Amerikas.

Sonntag, 24. April um 2, 5 und 8 Uhr **Jugendverbot**
Montag, 25. April um 8 Uhr

Ein packender und ergreifender Film von Not und Glück
der Mutterschaft:

Haus des Lebens

Mit Gustav Fröhlich, Cornell Borchers, Edith Mill, Curd
Jürgens, Hansi Knoteck, Viktor Staal u. a.

Dienstag, 26. April um 8 Uhr **Jugendverbot**

Der Spannungsfilm aus der nervenzerrüttenden Atmosphäre
einer tropischen Hafenstadt:

Das Herz aller Dinge

Mit Maria Schell, Trevor Howard, Elizabeth Allan u. a.

Mittwoch, 27. April um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 28. April um 8 Uhr

Voranzeige: **Vater werden ist nicht schwer**
ab 29. April